



# Medienmitteilung

Sperrfrist: 13.6.2018, 9.15 Uhr

---

## 6 Industrie und Dienstleistungen

Nr. 2018-0260-D

Produktions-, Auftrags- und Umsatzstatistik des sekundären Sektors

### Zunahme der Produktion im sekundären Sektor der Schweiz im 1. Quartal 2018

Neuchâtel, 13. Juni 2018 (BFS) – **Die Produktion im sekundären Sektor hat im 1. Quartal 2018 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 8,1% zugenommen. Der Umsatz ist um 8,8% gewachsen.**

In der Industrie ist die Produktion im Vergleich zum vergangenen Jahr im Januar um 7,1%, im Februar um 11,3% und im März um 11,2% angestiegen. Für das gesamte 1. Quartal 2018 ist bei der Produktion im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal eine Zunahme von 9,0% zu verzeichnen.

Im Baugewerbe ist die Produktion im 1. Quartal 2018 gegenüber dem Vorjahresquartal um 2,9% gewachsen. Der Hochbau erzielte einen Produktionsanstieg von 6,9%, der Tiefbau hat ebenfalls eine Zunahme (+7,6%) zu verzeichnen. Beim sonstigen Baugewerbe ist die Produktion um 0,5% gestiegen.

#### Umsatz

In der Industrie sind die Umsätze im Januar im Vergleich zum Vorjahr um 7,4% gestiegen, im Februar (+12,9%) und im März (+12,6%) sind sie ebenfalls gewachsen. Für das gesamte 1. Quartal 2018 wurde beim Umsatz im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal eine Zunahme von 10,0% registriert.

Im Baugewerbe hat der Umsatz im 1. Quartal 2018 gegenüber dem Vorjahresquartal um 2,8% zugenommen. Der Umsatz im Hochbau ist um 8,0% gestiegen, und auch der Tiefbau erzielte ein Plus (+7,6%). Das sonstige Baugewerbe registrierte einen Umsatzrückgang von 0,3%.

**BUNDESAMT FÜR STATISTIK**  
Medienstelle

**Information zu dieser neuen Medienmitteilung «Produktions-, Auftrags- und Umsatzstatistik des sekundären Sektors»:**

Die publizierten Zahlen stammen aus zwei unabhängig erhobenen Statistiken:

**1) Produktions-, Auftrags- und Umsatzstatistik der Industrie (INDPAU):**

Publiziert werden für den Umsatz und die Produktion die monatlichen Veränderungen und für die Aufträge die vierteljährlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr. Alle Informationen finden Sie unter [www.indpau.bfs.admin.ch](http://www.indpau.bfs.admin.ch).

**2) Produktions-, Auftrags- und Umsatzstatistik des Baugewerbes (BAPAU):**

Publiziert werden für den Umsatz, die Produktion und die Aufträge die vierteljährlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr. Alle Informationen finden Sie unter [www.bapau.bfs.admin.ch](http://www.bapau.bfs.admin.ch).

Neu werden Resultate für den gesamten sekundären Sektor, der sich aus der Industrie und dem Baugewerbe zusammensetzt, publiziert. Die Gewichtung dazu basiert auf den Zahlen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 2010.

Die Ergebnisse des sekundären Sektors (INDPAU und BAPAU) sind unter folgender Adresse aufgeschaltet: [www.statistik.admin.ch](http://www.statistik.admin.ch) > Themen > 06 - Industrie, Dienstleistungen > Produktion, Umsätze > Indikatoren > Sekundärer Sektor

**Anmerkung zur Methode:**

Die **Produktions-, Auftrags- und Umsatzstatistik der Industrie** ist eine Quartalerhebung. Die Zufallsstichprobe umfasst rund 4500 Betriebe.

Das Bundesamt für Energie (BFE), die Pflichtlagerorganisation der schweizerischen Mineralölwirtschaft (CARBURA) und der Verband der Schweizerischen Gasindustrie (VSG) dienen als Sekundärquellen für die statistische Erhebung. Durch diese Zusammenarbeit kann für bestimmte Wirtschaftszweige eine doppelte Erhebung vermieden werden.

Zu den erhobenen Variablen gehören die monatlichen Umsatzzahlen sowie die vierteljährlichen Auftragseingänge und -bestände. Die drei Variablen werden nach Wirtschaftszweigen aufgeschlüsselt. Für die Variablen Umsatz und Auftragseingänge wird eine Unterscheidung nach Herkunft (Inland / Ausland) vorgenommen.

Die Produktion der Wirtschaftszweige ergibt sich durch Bereinigung des Umsatzes um die Produktionspreise.

Die **Produktions-, Auftrags- und Umsatzstatistik des Baugewerbes** bildet den konjunkturellen Verlauf im Baugewerbe ab. Die Zufallsstichprobe umfasst rund 3800 Betriebe. Der Schweizerische Baumeisterverband (SBV) führt bei seinen Mitgliedern eine eigene Erhebung durch (rund 1800 Betriebe), deren Daten vom Bundesamt für Statistik (BFS) für die Produktions-, Auftrags- und Umsatzstatistik des Baugewerbes genutzt werden. Durch dieses koordinierte Vorgehen können Doppelbefragungen vermieden und die Unternehmen entlastet werden.

Zu den erhobenen Variablen gehören die vierteljährlichen Umsätze, Auftragseingänge und -bestände. Die drei Variablen werden nach Wirtschaftszweigen aufgeschlüsselt. Die Produktion der Wirtschaftszweige ergibt sich durch Bereinigung des Umsatzes um die Produktionspreise.

Beide Statistiken basieren auf der den internationalen Normen entsprechenden «Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige» (NOGA) aus dem Jahr 2008, die die Betriebe aufgrund ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit den verschiedenen Wirtschaftszweigen zuordnet.

Um saisonbedingte Schwankungen aus der Zeitreihe auszuschliessen, werden die Daten saisonbereinigt. Dies geschieht mit der Methode X12-ARIMA. Dabei wird jeweils die gesamte Zeitreihe neu berechnet. Alle Zeitreihen werden zudem um die Anzahl Arbeitstage bereinigt (nicht jedes Quartal hat gleich viele Arbeitstage).

---

**Auskunft:**

Info IID, BFS, Sektion Konjunkturerhebungen, Tel.: +41 58 467 23 70, E-Mail: [info.iid@bfs.admin.ch](mailto:info.iid@bfs.admin.ch)  
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: [media@bfs.admin.ch](mailto:media@bfs.admin.ch)

---

**Online-Angebot:**

Weiterführende Informationen und Publikationen: [www.bfs.admin.ch/news/de/2018-0260](http://www.bfs.admin.ch/news/de/2018-0260)  
Statistik zählt für Sie. [www.statistik-zaehlt.ch](http://www.statistik-zaehlt.ch)  
Abonnieren des NewsMails des BFS: [www.news-stat.admin.ch](http://www.news-stat.admin.ch)

---

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Die Schweizerische Nationalbank (Ausübung ihrer geldpolitischen Aufgabe) und das Staatssekretariat für Wirtschaft (Erstellung der vierteljährlichen BIP-Schätzung) haben diese Medienmitteilung zwecks der genannten Aufgaben fünf Arbeitstage vor der Veröffentlichung erhalten. Die Presseagenturen haben diese Medienmitteilung mit einer Sperrfrist von 15 Minuten erhalten.